



<b>Beschlussvorlage</b>  Federführend: Referat für Landrat, Kreistag und Öffentlichkeitsarbeit	Vorlagennummer:	<b>2017/139</b>
	Status:	öffentlich
	Datum:	04.10.2017

<i>Beratungsfolge (Zuständigkeit)</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Ausschuss für zentrale Verwaltung und Feuerschutz (Vorberatung)	16.10.2017	Ö
Kreisausschuss (Vorberatung)	25.10.2017	N
Kreistag des Landkreises Peine (Entscheidung)	25.10.2017	Ö

Im Budget enthalten:	---	Kosten (Betrag in €):	---
Mitwirkung Landrat:	ja	Qualifizierte Mehrheit:	---

## **Resolution der AfD-Kreistagsfraktion betreffend "Demokratische Grundwerte bewahren - Politisch motivierte Gewalt verurteilen - keine Toleranz für Gewalt"**

### **Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag des Landkreises Peine verurteilt Gewalt als Mittel der politischen Auseinandersetzung und lehnt darüber hinaus auch jegliche andere Form illegaler Gewaltausübung ab. Politisch motivierte Straftaten sind eine Bedrohung für die freiheitlich-demokratische Grundordnung und machen es erforderlich, dass alle demokratischen Kräfte zusammenstehen, demokratische Grundwerte und die Meinungs- und Versammlungsfreiheit verteidigen und deutlich artikulieren, dass jeder, der politisch motivierte Gewalt von links und rechts fördert, begünstigt oder verharmlost, den demokratischen Grundkonsens unseres Staates verlässt.

### **Sachdarstellung:**

Siehe Anlage

### **Anlagen**

Antrag der AfD-Kreistagsfraktion vom 11.07.2017

An den Landrat Franz Einhaus  
Burgstraße 1  
**31224 Peine**

Telefon:  
05176 / 555 44 - 2

Telefax:  
05176 / 555 44 - 1

E-Mail:  
wir@afd-fraktion-peine.de

Facebook:  
www.facebook.com/afd.fraktion.peine

Internet:

## **Antrag zur nächsten Ausschusssitzung, nächsten Kreisausschuss und nächsten Kreistagssitzung**

### **Resolution der AfD-Fraktion betreffend "Demokratische Grundwerte bewahren – Politisch motivierte Gewalt verurteilen - keine Toleranz für Gewalt"**

Vertreten durch:  
Oliver Westphal  
Bernd Jakubowski

#### Beschluss:

Der Kreistag des Landkreises Peine verurteilt Gewalt als Mittel der politischen Auseinandersetzung und lehnt darüber hinaus auch jegliche andere Form illegaler Gewaltausübung ab. Politisch motivierte Straftaten sind eine Bedrohung für die freiheitlich-demokratische Grundordnung und machen es erforderlich, dass alle demokratischen Kräfte zusammenstehen, demokratische Grundwerte und die Meinungs- und Versammlungsfreiheit verteidigen und deutlich artikulieren, dass jeder, der politisch motivierte Gewalt von links und rechts fördert, begünstigt oder verharmlost, den demokratischen Grundkonsens unseres Staates verlässt.

#### Begründung:

Die AfD als Bürgerpartei und Teil der Zivilgesellschaft beobachtet mit Sorge die Zunahme der politisch motivierten Kriminalität. Die massiven Ausschreitungen beim G-20 Gipfel mit bürgerkriegsähnlichen Zuständen und dutzenden brennenden Autos beweisen das. Betroffen hiervon sind unbescholtene Bürger und unsere Polizei. Der Vorwurf der Grünen(Hamburg), dass die Polizei dieses provoziert hätte, ist eine Verdrehung der Realität. Die Bundespolizeistaffel aus unserem Nachbarkreis Gifhorn ist auch in Hamburg im Einsatz. Es gilt unseren Polizisten den Rücken zu stärken und ein klares Zeichen gegen Gewalt zu setzen. Ob diese von rechts oder links ausgeht ist für uns dabei unerheblich!

Bankverbindung:  
Kreissparkasse Peine

Konto:  
83 24 60 09

BLZ:  
25 25 00 01

BIC:  
NOLADE21PEI

IBAN:  
DE 93 25 25 00 01 00 83 24 60 09

Politiker aller Couleur werden in Deutschland immer häufiger Zielscheibe von Hass und Gewalt. Zerstörung von Büros oder Eigentum, Hassmails, Bedrohung oder Gewaltanwendung gegen Vertreter der (lokalen) Politik scheinen gesellschaftsfähig zu sein. Es ist zu befürchten, dass dieses in den anstehenden Wahlkämpfen ungehemmt zunimmt und auch hier unbescholtene Dritte davon betroffen sein werden.

Die AfD, als basisdemokratische Partei, die den Rechtsstaat und das Grundgesetz gegen jeden Angriff verteidigt, hofft auf eine breite Zustimmung aller Kreistagsfraktionen. Gemeinsam statt einsam.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Oliver Westphal', written over a vertical line that serves as a separator between the greeting and the name.

Oliver Westphal  
Fraktionsvorsitzender